

VERÖFFENTLICHUNGEN
DES INSTITUTS FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE MAINZ
ABTEILUNG FÜR ABENDLÄNDISCHE RELIGIONSGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON GERHARD MAY

BEIHEFT 62



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ

2004

T-16.-8/492

LUTHERFORSCHUNG
IM 20. JAHRHUNDERT
Rückblick – Bilanz – Ausblick

HERAUSGEGEBEN VON
RAINER VINKE



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ

2004

IX, 290 Seiten

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 by Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein
ISBN 3-8053-3424-9

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile
daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen
oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten und zu verbreiten.

Printed in Germany by Philipp von Zabern
Printed on fade resistant and archival quality paper (PH 7 neutral) · tcf

LUTHERFORSCHUNG IM 20. JAHRHUNDERT

Rückblick – Bilanz – Ausblick

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
<i>Martin Brecht</i> Die Erforschung des Jungen Luther. Katholischer Anstoß und evangelische Erwiderung	1
<i>Martin Ohst</i> Die Lutherdeutungen Karl Holls und seiner Schüler Emanuel Hirsch und Erich Vogelsang vor dem Hintergrund der Lutherdeutung Albrecht Ritschls	19
<i>Eberhard Busch</i> Die Lutherforschung in der dialektischen Theologie	51
<i>Thomas Kaufmann</i> Die Frage nach dem reformatorischen Durchbruch Ernst Bizers Lutherbuch und seine Bedeutung	71
<i>Albrecht Beutel</i> Gerhard Ebeling und die Erforschung der Theologie Luthers	99
<i>Joachim Ringleben</i> Gott im Wort unserer Sprache	117
<i>Oswald Bayer</i> Philosophische Denkformen der Theologie Luthers als Gegenstand der Forschung. Eine Skizze	135

<i>Antti Raunio</i> Luthers politische Ethik	151
<i>Scott Hendrix</i> Die amerikanische Lutherforschung im 20. Jahrhundert	171
<i>Jos Vercruyse</i> Katholische Lutherforschung im 20. Jahrhundert	191
<i>Rolf Decot</i> Luthers Bedeutung für das gegenwärtige ökumenische Gespräch aus katholischer Sicht	213
<i>Simo Peura</i> Luthers Bedeutung für das gegenwärtige ökumenische Gespräch aus evangelischer Sicht	235
LITERATURVERZEICHNIS	261
PERSONENREGISTER	285

VORWORT

In Zusammenarbeit mit der theologischen Fakultät der Universität Helsinki veranstaltete das Institut für Europäische Geschichte, Abteilung Abendländische Religionsgeschichte, vom 20.10.1999 bis 23.10.1999 eine Tagung zum Thema „Lutherforschung im 20. Jahrhundert. Rückblick – Bilanz – Ausblick.“ Die in dem vorliegenden Band enthaltenen Beiträge wurden als Vorträge anlässlich dieser Veranstaltung gehalten.

Wie der Titel bereits andeutet, war es der Wunsch der Veranstalter, nicht nur die Ergebnisse der Lutherforschung rückwärtsgewandt zu erheben, sondern auch vorwärts orientiert auf Desiderate zu verweisen und künftige Forschungen anzuregen. Dabei war jedoch die Tradition zu berücksichtigen, auf die das Institut in der Lutherforschung blicken darf und die auf dessen Mitbegründer Josef Lortz zurückgeht, nach der die katholische Forschung angemessen Berücksichtigung finden soll. So beschäftigen sich zwei Beiträge mit dem polemischen Beginn der katholischen Lutherforschung. Während Martin Brecht vor allem die evangelische Reaktion auf diese Herausforderung im Blick hat, schildert Jos Vercruyse, wie diese Polemik innerhalb der katholischen Lutherforschung selbst überwunden wurde.

Einigen wichtigen Haupttypen der Lutherforschung gelten die Untersuchungen von Martin Ohst, Thomas Kaufmann und Albrecht Beutel. Wer die Lutherforschung des 20. Jahrhunderts bilanziert, darf nicht an Persönlichkeiten wie Karl Holl, Emanuel Hirsch, Gerhard Ebeling und Ernst Bizer vorbeigehen. Darüber hinaus wäre gewiß noch mancher andere Name zu berücksichtigen gewesen, aber der zeitliche Rahmen einer Tagung setzt Grenzen. Auch wenn nur wenige Vertreter der Dialektischen Theologie, wie Georg Merz und Friedrich Gogarten Lutherforschung in der strengen Bedeutung des Wortes betrieben, war die Bewegung als ganze doch so stark an der reformatorischen Theologie, besonders an der Theologie Luthers interessiert, daß eine Bilanz der Lutherforschung im 20. Jahrhundert nicht an ihr vorüber gehen darf (Eberhard Busch).

Die finnische Lutherforschung ist insbesondere durch den Beitrag von Antti Raunio vertreten, der in Luthers politischer Ethik der Tradition der Lündenser Schule folgend besonders das Gemeinsame zwischen den beiden Reichen, beziehungsweise Regimenten hervorhebt. Leider konnte Tuomo Mannermaa wegen einer ernsthaften Erkrankung seine Ausführungen zur „Lutherforschung in Finnland“ nicht fertigstellen. Das Institut für Europäi-